

# LWL-Freilichtmuseum Hagen

Westfälisches Landesmuseum für Handwerk und Technik



## Museumsquiz \*Papier

Ein Ratespiel für Schülerinnen und Schüler

**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

## Hinweise:

Das Museumsquiz behandelt Themenschwerpunkte aus dem LWL-Freilichtmuseum Hagen. Im Internet unter [www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de](http://www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de) können Sie sich das Ratespiel als Pdf-Datei herunterladen. Sie können es vervielfältigen und weiterreichen. Die Verwendung im Unterricht und zu privaten Zwecken ist unter Hinweis der Quelle erlaubt.

Das Museumsquiz ist für Schülerinnen und Schüler im Alter von 8 bis 15 Jahren zur Ergänzung des Sachkundeunterrichtes vorgesehen. Es kann die museumspädagogischen Programme nicht ersetzen, wohl aber zur Vorbereitung eines Museumsbesuchs genutzt werden. Die museumspädagogischen Angebote finden Sie ebenfalls auf unseren Internetseiten.

Zur Lösung der Fragen bietet sich in der Regel Gruppenarbeit an. Wir empfehlen, dass erziehungsberechtigte Begleitpersonen die Lösung der gestellten Aufgaben aktiv mitbegleiten. Hierzu kann der Lösungsbogen genutzt werden.

Haben Sie Tipps und Verbesserungsvorschläge? Dann schreiben Sie uns oder rufen Sie an.

Wir wünschen viel Spaß und Erfolg beim Rätseln!



LWL-Freilichtmuseum Hagen  
Westfälisches Landesmuseum für Handwerk und Technik  
Mäckingerbach  
58091 Hagen

Tel.: 0 23 31/78 07-0 oder 0 23 31/78 07-169  
Fax: 0 23 31/78 07-120  
E-Mail: [freilichtmuseum-hagen@lwl.org](mailto:freilichtmuseum-hagen@lwl.org)  
Internet: [www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de](http://www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de)

Copyright: LWL-Freilichtmuseum Hagen 2005

# Zehn Fragen zu Themen aus dem LWL-Freilichtmuseum Hagen

## \*Papier

Name: .....

Datum: ..... Klasse: .....

- 1.** Täglich brauchen wir Papier, ganz selbstverständlich und für viele Zwecke.

Frage: Seit wann ist Papier bekannt und wo wurde es erfunden?

Antwort: .....

- 2.** In der Papiermühle wird das Papier „Bogen für Bogen“ aus einer Bütte geschöpft. Gehe in die Papiermühle!

Frage: Wie wird das handgeschöpfte Papier noch bezeichnet?

Antwort: .....

- 3.** Zum Papierschöpfen an der Bütte gehört ein spezielles Werkzeug.

Frage: Wie heißt das wichtigste Werkzeug des Papiermachers?

Antwort: .....

- 4.** Auf alten Büttenpapieren ist, wenn man es gegen das Licht hält, ein Zeichen zu sehen. Versuche es abzuzeichnen.

Frage: Wie heißt dieses Zeichen im Büttenpapier?

Antwort: .....

- 5.** Noch im 19. Jahrhundert wurde Papier aus Lumpen (abgetragenen Kleidern), den sogenannten Hadern, hergestellt.

Frage: Welche gesundheitlichen Gefahren waren mit dem Lumpensammeln verbunden?

Antwort: .....

# Zehn Fragen zu Themen aus dem LWL-Freilichtmuseum Hagen

## \*Papier

- 6.** Zur Papierherstellung wurde neben Lumpen/Hadern noch ein anderer Rohstoff verwendet.

Frage: Wie heißt dieser Rohstoff, der auch die Mühlräder der Papiermühle antreibt? Gehe zur Mühle und zeichne das Mühlrad.

Antwort: .....

- 7.** Bei der Lumpenaufbereitung sind folgende Arbeitsschritte notwendig: 1. Sortieren, 2. Schneiden, 3. Waschen, 4. Faulen.

Frage: Welche Belastungen für Mensch und Umwelt entstanden durch die Papiermühlen?

Antwort: .....

- 8.** Nach dem Schöpfen an der Bütte muss das Papier in „Bausch und Bogen“ ausgepresst, also entwässert werden.

Frage: Wie heißt das große Gerät aus Holz mit der Spindel in der Papiermühle des Museums? Gehe dorthin und zeichne es ab!

Antwort: .....

- 9.** Nach dem Trocknen der Bogen wird das Papier nochmals gepresst.

Frage: Wie heißt dieser letzte Arbeitsvorgang?

Antwort: .....

- 10.** Früher wurden Lumpen für die Herstellung von Büttenpapier verwendet. Für die heutige Papierproduktion wird ein anderer, nachwachsender Rohstoff eingesetzt. Gehe in die Ausstellung „Papier und Umwelt“!

Frage: Wie heißt dieser nachwachsende Rohstoff?

Antwort: .....

# Lösungsbogen zum Museumsquiz des LWL-Freilichtmuseums Hagen

## \*Papier

1. Die erste Papiermühle wurde 1390 bei Nürnberg errichtet. Das Papier wurde um 105 n. Chr. in China erfunden.
2. Das handgeschöpfte Papier nennt man Büttenpapier.
3. Dieses Werkzeug heißt Schöpfsieb.
4. Das Zeichen im Papier heißt Wasserzeichen.
5. Durch verschmutzte Lumpen werden Krankheiten übertragen.
6. Der Rohstoff ist Wasser.
7. Die Gewässer wurden verunreinigt und es entstand ein unangenehmer, fauliger Gestank. Es bestand Infektionsgefahr für die Bevölkerung, Fische verendeten.
8. Das Arbeitsgerät ist die Papierpresse.
9. Der letzte Arbeitsvorgang heißt Glätten.
10. Der nachwachsende Rohstoff für Papier ist Holz.



LWL-Freilichtmuseum Hagen  
Westfälisches Landesmuseum für Handwerk und Technik  
Mäckingerbach  
58091 Hagen

Tel.: 0 23 31/78 07-0 oder 0 23 31/78 07-169  
Fax: 0 23 31/78 07-120  
E-Mail: [freilichtmuseum-hagen@lwl.org](mailto:freilichtmuseum-hagen@lwl.org)  
Internet: [www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de](http://www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de)

Copyright: LWL-Freilichtmuseum Hagen 2005